

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 24.04.2025**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Der Ratsvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2025	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 23.01.2025 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

TOP 4	Neubesetzung des Verwaltungsausschusses	VorlNr. 0813/2021-2026
--------------	--	---------------------------

Bgm Oestmann erläutert kurz, dass es Änderungen in den Gruppen gegeben hat, so dass es eine Gruppengleichheit von 17 zu 17 ergibt. Bei einer ungleichen Ausschussbesetzung müssten Sitze verlost werden. Für die Ausschusssitze und Ausschussvorsitze haben beide Gruppen Besetzungsvorschläge eingereicht, die zueinander passend sind. Es zeigt sich wie-

der einmal, dass es sehr gut möglich ist zusammen mit dem Rat sachliche Lösungen zu finden, was für eine gute Zusammenarbeit spricht.

Einstimmiger Beschluss:

1.) Der Rat stellt die folgende Besetzung des Verwaltungsausschusses fest:

1.1) Bürgermeister Torsten Oestmann

1.2) Beigeordnete:

Stellvertretungen:

1	Tilman Purrucker	Volker Emshoff
2	Henning Poppe	Friedrich Behrens
3	Franziska Kettenburg	Alexander Künzle
4	Heike Behr	Frank Westermann
5	Ina Helwig	Rolf Klammer
6	Uwe Lüttjohann	Ingo Krampitz
7	Elisabeth Dembowski	Stefan Fuchs
8	Marje Grafe	Joachim Hickisch

TOP 5 Besetzung der neugebildeten Fachausschüsse gem. Ratsbeschluss vom 19.12.2024 und Antrag der Gruppe CDU-FW-FDP-WIR aufgrund Änderung in der Zusammensetzung der Gruppe vom 16.04.2025

VorlNr.
0790/2021-2026/1

RV Lüttjohann erklärt, dass laut Beschlussvorlage sieben Punkte zu behandeln sind. Es wird nach Abarbeiten der Punkte 1-6 der Punkt 7 gesondert beraten.

RF Grafe informiert darüber, dass man sich Partei übergreifend zu Punkt 5 bei dem hinzugewählten Mitglied anstatt dem Losverfahren den Sitz dem Stadtjugendring anbieten wolle.

Bgm Oestmann erläutert den Vorschlag zu Punkt 6, den Sitz aus dem ehemaligen Ausschuss für Kultur, Tourismus und Wirtschaft für den Bereich Wirtschaftsförderung, dem neuen Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima-/Umweltschutz und Wirtschaft hinzuzunehmen. Der Rat möge die Erhöhung um diesen Sitz mit beschließen. Der Beschluss erfolge nach Benennung aller Ausschüsse.

RH Purrucker erklärt, dass dieser zusätzliche Platz fest auf die IG-Citymarketing und nicht auf die Person C. Gewiehs aufgenommen werden soll. Somit entfallen auf jede Gruppe drei Hinzugewählte.

Nach Beschlussfassung der Ausschussbesetzungen steigt der Rat in die Diskussion zum Beginn der Fachausschüsse ein.

Bgm Oestmann berichtet, dass man sich bereits interfraktionell und im Verwaltungsausschuss darüber beraten habe. Er ergänzt eine weitere Erfahrung aus dem gestrigen Ausschuss für Planung und Hochbau mit Beginn 18:30 Uhr und Ende 21.45 Uhr. Für die Mitglieder der Stadt gibt es hier keine Ausweichmöglichkeit. Seitens der Ratsmitglieder war der Ausschuss nicht komplett besetzt. Auch ist jemand aus familiären Verpflichtungen früher gegangen, was er hier nicht kritisieren wolle. Doch macht er darauf aufmerksam, dass dies für die Protokollantinnen nicht gilt. Auch in einer Ratssitzung ist festzustellen, dass einige

Ratsmitglieder früher die Sitzung verlassen. Auch das geht für die Verwaltung nicht. Er kommt auf die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeber zu sprechen, zu dem auch das Thema der familienfreundlicheren Arbeitszeit gehört. An dieser Stelle greift er einen Vorschlag aus dem Verwaltungsausschuss auf: wenn man sich für diese Legislaturperiode nicht einigen könne, so bittet er den Rat, Verantwortung zu übernehmen und für die nächste Legislaturperiode dies vorzubereiten und somit vorhersehbar für den kommenden Rat eine Weiche zu stellen.

Für RH Dr. Rinck ist der Wunsch der Verwaltung nachvollziehbar. Aus Sicht der Ratsmitglieder, die berufstätig sind weist er auf zum Teil sehr lange Arbeitszeiten und zurückzulegende Fahrtwege hin. Er äußert, dass Arbeitgeber einer gesetzlichen Möglichkeit zur Freistellung für das Ehrenamt kritisch gegenüberstehen. Er sieht hier möglicherweise berufliche Nachteile. Daher verstehe er den Wunsch, der ehrenamtlichen Ratsmitglieder, nicht so früh anzufangen. Die von der Verwaltung genannten Beispiele zu Sitzungsbeginn umliegender Gemeinden sieht er nicht als allumfassend an. Bezüglich der Familienfreundlichkeit regt er an, dass bei den vielen Verwaltungsmitarbeitenden die Besetzung umschichtig erfolgen könne. In der Regel gehen Sitzungen keine drei Stunden, dies sei eine Ausnahme. Auch können Sitzungen gegebenenfalls mit der Verteilung der Tagesordnung gesteuert werden.

Bgm Oestmann erwidert, dass es in anderen Kommunen andere Verfahrensweisen gibt und die Verwaltung die herausgestellt habe, die so verfahren. Er geht darauf ein, dass relativ zu Anfang seiner Amtszeit angemerkt wurde, warum so viele Verwaltungsmitarbeiter beisitzen. Wie mittlerweile festzustellen ist, erfolgt die Teilnahme an Sitzungen nur nach Themenbezogener Erforderlichkeit.

RH Klammer stellt für die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag auf Sitzungsbeginn der Fachausschüsse um 18:00 Uhr. Seine Rede ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

RH Fuchs geht darauf ein, dass alle Argumente nachvollziehbar und legitim seien. Er stellt zur Frage, wie die Mitwirkung persönlich möglich ist. Ein wichtiges Argument zum Thema einer Änderung des Zeitpunkts ist, ob man es jetzt oder zu einem Wechsel der Ratsperiode macht, weil es im Vorfeld bekannt sein sollte, worauf man sich einlässt. Auch in seiner Gruppe gibt es Mitglieder, die kein Problem damit haben, sich anzupassen. Für andere jedoch nicht, da es weiteres Engagement gibt, was neben dem Beruf getan wird und oben drauf kommt. Daher plädiert er für eine Änderung mit dem Ratswechsel. Eine Abwägung erscheint derzeit schwer. Er kommt auf die Organisation in der Verwaltung zu sprechen, wer an den Sitzungen teilnimmt, wie Führungspersonen und normal Mitarbeitende, Protokolldienstleistende. Hier möchte die Frage beantwortet werden, wie es jetzt organisiert ist. Ob es nicht auch anders sein könnte. Der Antrag seiner Gruppe ist, die Abstimmung einer Veränderung der Zeiten heute zu streichen und noch einmal diesjährig zu beraten, so dass es für die nächste Ratsperiode wirken könne. Er denkt, dass es fair sei, wenn es in diesem Jahr entschieden wird; auch in Perspektive auf die Listenaufstellungen, dass man es dann rechtzeitig weiß. Nach seiner persönlichen Einschätzung werde es zum jetzigen Zeitpunkt keine Mehrheit für eine grundsätzliche Änderung geben. Er wiederholt seinen Antrag, die Abstimmung hierzu zu vertagen mit der Bitte, das im geeigneten Rahmen zu beraten.

Bgm Oestmann gibt darauf zu Antwort, dass dies auch sein Vorschlag gewesen wäre, da er nicht wisse, wie er mit dem Vorschlag um 18.00 Uhr umgehen soll. Hier müsse er erst die Kollegen und Kolleginnen fragen, ob dies weiterhilft oder kontraproduktiv sei. Zur Organisation habe er im Rathaus die Kollegschaft entsprechend gebeten, an dem Tag der Sitzung entsprechend später zu kommen. Es gibt keine festen Gleitarbeitszeiten, sondern Funktionszeiten. Ihm ist es wichtig, dass die einzelnen Arbeitsbereiche funktionieren und man möglichst flexibel planen kann. Für einige lässt sich ein späteres Kommen aufgrund von Pflichtterminen nicht vermeiden.

Bevor man hier weiter diskutiert, schlägt der Bürgermeister vor, den Punkt 7 zurückzuziehen. Man habe eineinhalb Jahre Zeit vorzubereiten, was auf den neuen Rat zukommt. So wird der

Beginn der Fachausschüsse auf 18:30 Uhr belassen. Insofern zieht er diesen Teil des Beschlussvorschlags zurück.

RH Künzle weist darauf hin, dass die neuen Ausschüsse neu konstituiert werden und am kommenden Montag der Kulturausschuss terminiert ist. Hier zeigt sich ein Problem mit der Ladungsfrist, da sie aus seiner Sicht erst ab heute funktionieren könne, d.h. die Verwaltung könne somit für den Kulturausschuss nicht mehr rechtzeitig laden. Der Rat hat die Möglichkeit gem. GO auf die Ladungsfrist zu verzichten. Dies beantragt er hiermit.

RV Lüttjohann lässt über die Besetzung der Fachausschüsse abstimmen.

Daraufhin beschließt der Rat **einstimmig** von seinem Recht Gebrauch zu machen, **auf die Ladungsfrist für den kommenden Kulturausschuss zu verzichten** in Anbetracht der knappen Frist für die Besetzung.

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat beschließt die Besetzung der folgenden Fachausschüsse:

1. Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung, Feuerwehr und öffentliche Ordnung:

(kurz: Finanzausschuss)

9 stimmberechtigte Mitglieder		4 beratende Mitglieder	
1	Dr. Klaus Rinck (Vorsitz)	1	(SPD-Grüne-Linke) Sabine Klammer
2	Tilman Purucker	2	(SPD-Grüne-Linke) Volker Harling
3	Aaron Kruse	3	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO) Thies Marten Rohwer
4	Frank Westermann	4	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO) N.N.
5	Heike Behr		
6	Ingo Krampitz		
7	Christian Peymann		
8	Stefan Fuchs		
9	Christopher Nitz		

2. Ausschuss für Kultur und Tourismus

9 stimmberechtigte Mitglieder		5 beratende Mitglieder / bisher:	
1	Tilman Purucker (Vorsitz)	1	(SPD-Grüne-Linke) Carsten Kahle
2	Marko Lill	2	(SPD-Grüne-Linke) Anita Wolf-Turek
3	Gilberto Gori	3	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO) Sonja Menke
4	Frank Westermann	4	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO) Philipp Lennartz
5	Henning Poppe		
6	Ingo Krampitz		
7	Anke Niemeier		

8 Stefan Fuchs

9 Manuela Thies

2.1. Der Rat beschließt einstimmig, die Anzahl der hinzugewählten Mitglieder gem. Ratsbeschluss vom 04.11.2024 zurückzuziehen und gem. § 71 Abs. 7 NKomVG Satz 2 auf vier zu belassen.

3. Schulausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 Marje Grafe (Vorsitz)

2 Julian Räke

3 Ina Helwig

4 Joachim Hickisch

5 Elisabeth Dembowski

6 Marie-Kristin Schröder-Koch

7 Dr. Klaus Rinck

8 Aaron Kruse

9 Marko Lill

gesetzlich stimmberechtigte hinzugewählte Mitglieder

1 (Lehrer) Claus-Georg Bauman

2 (Eltern) Iris Friedrich-Klinger

3 (Schüler) Felix Raschke

Vertreter:

1 (Lehrer) nicht besetzt

2 (Eltern) Ulrike Lühring

3 (Schüler) Luca Schewe

4. Sportausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 Rolf Klammer (Vorsitz)

2 Uwe Lüttjohann

3 Telman Aliev

4 Joachim Hickisch

5 Christopher Nitz

6 Tilman Purrucker

7 Friedrich Behrens

8 Volker Emshoff

9 Gilberto Gori

5 beratende Mitglieder / bisher:

1 (SPD-Grüne-Linke) Erwin Will

2 (SPD-Grüne-Linke) Berndt Krause

3 (CDU-FW-FDP-WIR-BEGO) N.N.

4 (CDU-FW-FDP-WIR-BEGO) N.N.

5 (Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Rotenburger Sportvereine)

Matthias Maas
(stv. Carsten Kahle)

5. Ausschuss für Jugend, Soziales, KiTa's und Gleichstellung

(kurz: Ausschuss für Soziales)

11 stimmberechtigte Mitglieder

1	Alexeander Künzle (Vorsitz)
2	Marie-Kristin Schröder-Koch
3	Eike Holsten
4	Aaron Kruse
5	Alexander Moor
6	Marko Lill
7	Ina Helwig
8	Manuela Thies
9	Peter Schäfer
10	Marje Grafe
11	Stefan Klingbeil

6 beratende Mitglieder / bisher:

1	Stadtelternrat	Anja Bartels
2	MGH Waffensen	Anne Garbe
3	ev.-luth. Kindertagesstättenverband Ro- tenburg-Verden	Marlene Kämpfert
4	Seniorenbeirat	Hans Eckert
5	(Stadtjugendring) N.N.	
6	Jukunft	Maximilian Tietjen

6. Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima-/Umweltschutz und Wirtschaft

(kurz: Ausschuss für Stadtentwicklung)

11 stimmberechtigte Mitglieder

1	Peter Schäfer (Vorsitz)
2	Julian Räke
3	Uwe Lüttjohann
4	Elisabeth Dembowski
5	Ekkehard von Hoyningen-Huene
6	Stefan Klingbeil
7	Dr. Klaus Rinck
8	Mirco Klee
9	Franziska Kettenburg
10	Heike Behr
11	Günter Scheunemann

6 beratende Mitglieder

1	(SPD-Grüne-Linke)	Nils Schröder
2	(SPD-Grüne-Linke)	Dr. Petra Seling-Biehusen
3	(SPD-Grüne-Linke) N.N.	
4	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO)	Norbert Behrens
5	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO)	Adolf Biere
6	(CDU-FW-FDP-WIR-BEGO)	Maik Weiße
7	(Landschaftswart)	Heiko Nalesinski
8	(IG-Citymarketing)	Cornelia Gewiehs

7. Der Beginn der Fachausschüsse bleibt um 18:30 Uhr.**TOP 6 Zuteilung der Ausschussvorsitze und Bestimmung der Ausschussvorsitzenden**VorlNr.
0791/2021-2026/1**Einstimmiger Beschluss:**

Der Rat stellt die Zuteilung und Besetzung der Ausschussvorsitze wie folgt für die Fraktionen/Gruppen fest:

Ausschuss		Zuteilung	Vorsitz:
1	Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung Feuerwehr und öffentliche Ordnung	Gruppe 1	Dr. Klaus Rinck
2	Ausschuss für Kultur und Tourismus	Gruppe 1	Tilman Purrucker
3	Schulausschuss	Gruppe 2	Marje Grafe
4	Sportausschuss	Gruppe 2	Rolf Klammer
5	Ausschuss für Jugend, Soziales, KiTa's und Gleichstellung	Gruppe 1	Alexander Künzle
6	Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima-/ Umweltschutz und Wirtschaft	Gruppe 2	Peter Schäfer

Gruppe 1 = CDU-FW-FDP-WIR-BeGo

Gruppe 2 = SPD-Grüne-Linke

**TOP 7 Verleihung der Ehrenbezeichnung Ehrenstadtbrandmeister an
den ehemaligen Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr
Rotenburg (Wümme) Thorsten Reinsch**

VorlNr.
0783/2021-2026

RV Lüttjohann erteilt Bgm Oestmann das Wort.

Bgm Oestmann betont, dass es kein Selbstverständnis sei, dieses Ehrenamt und eine Führungsposition auszuüben. Bei Thorsten Reinsch zeigte sich eine herausgehobene Führungsposition über 12 Jahre. Herr Reinsch habe zum Großteil dafür Sorge getragen, dass aus den Ortsfeuerwehren eine gefühlte gemeinsame Feuerwehr Rotenburg mit verschiedenen Standorten geworden ist. Dies zeigt sich durch die wunderbare Zusammenarbeit der Feuerwehren.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig**, dem ehemaligen Stadtbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Rotenburg (Wümme), Thorsten Reinsch, die Ehrenbezeichnung Ehrenstadtbrandmeister zu verleihen.

**TOP 8 Eintragung von Zuwegungsbaulasten zu Lasten städtischer
Grundstücke für die Errichtung von Freiflächenphotovoltaik-
anlagen in Waffensen**

VorlNr.
0781/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig**, zu Lasten folgender städtischen Grundstücke:

Flst. 55 und 60 der Flur 15 von Waffensen,

Flst. 20, 22, 30 der Flur 16 von Waffensen und

Flst. 8/1 der Flur 17 von Waffensen

eine Zuwegungsbulast zu Gunsten der Grundstückeigentümer*innen der Flurstücke 23, 25, 26, 28/1 und 29/1 der Flur 17 von Waffensen für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage eintragen zu lassen.

Die dadurch entstehenden Kosten sind jeweils vom Baulastbegünstigten zu übernehmen. Als Baulastentschädigung ist jeweils vom Baulastbegünstigten an die Stadt Rotenburg (Wümme)

eine einmalige Entschädigung in Höhe von 500,00 € je betreffenden Grundstückes (zu dessen Gunsten die Baulast erklärt wird) an die Stadt Rotenburg (Wümme) zu entrichten.

TOP 9 Kurzer Sachstandsbericht zu den ausstehenden Jahresabschlüssen zur Vorlage bei der Kommunalaufsicht

VorlNr.
0786/2021-2026

Bgm Oestmann erwähnt, dass sich alles aus der Anlage ergibt. Die Verwaltung geht davon aus, dass die pro Jahr abzuliefernden Jahresabschlüsse eingehalten werden können.

RH Fuchs spricht seinen Dank für die Kenntnisnahme aus, doch übt er Kritik daran, dass es seit dem Beschluss in 2023 nicht gelungen sei, die zwei weiteren geschaffenen Stellen zu besetzen. Er räumt ein, dass es hinsichtlich des Stellenmarktes keine leichte Aufgabe sei. Daraus folgt seine Bitte, im nächsten Verwaltungsausschuss über die aktuelle Stellensituation im Amt für Finanzen zu sprechen, insbesondere, was versucht wurde, um diese Stellen zu besetzen und ob es noch weitere Möglichkeiten gibt. Es sei notwendig, dass dies nicht zu einem Dauerzustand wird.

Bgm Oestmann antwortet, dass gerade in den Bereichen, die nicht so schnell zu besetzen sind, die Stadt relativ unkonventionelle Wege geht. Es wird bei den Stellenbeschreibungen geschaut, was der Markt hergibt und wie es tarifrechtlich abgewickelt werden kann. Derzeit liegen Bewerbungen vor. Insofern zeigt er sich hoffnungsvoll, dass zumindest eine Lücke geschlossen werden kann. Er wird entsprechend berichten.

Kenntnisnahme:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) nimmt den anliegenden kurzen Sachstandsbericht einschließlich Zeitplan zu den ausstehenden Jahresabschlüssen zur Kenntnis. Dieser Sachstandsbericht ist der Kommunalaufsicht des Landkreises Rotenburg (Wümme) zusammen mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

TOP 10 Papierloser Sitzungsdienst

VorlNr.
0811/2021-2026

Bgm Oestmann geht darauf ein, dass die Beschlussvorlage formalrechtlich nicht erforderlich sei, da der Rat beschlossen hat, papierlos zu arbeiten. Dies wurde in der Geschäftsordnung so umgesetzt. In der Geschäftsordnung wurde festgehalten, wenn Ratsmitglieder ausnahmsweise Papierunterlagen benötigen, diese auch bekommen sollen. Dieser Passus möge gestrichen werden. Aktuell gibt es kein Ratsmitglied, was diese Unterlagen verlangt, wohl aber hinzugewählte Mitglieder. Hinzugewählte Mitglieder haben kein Anrecht darauf, Papierunterlagen zu bekommen. Trotzdem ist dieser Beschluss der Verwaltung wichtig, dass der Rat ein Signal sendet, dass man komplett auf papierlosen Sitzungsdienst umsteigt. Auslöser war die Einladung zum Ausschuss für Planung und Hochbau bei dem rund 400 Seiten hätten versendet werden müssen. Hier zeigt sich eine erreichte Grenze. Daher die heutige Tischvorlage.

RF Dembowski erwidert, dass dies nachzuvollziehen ist. Jedoch gibt es Hinzugewählte, die nicht über ein transportables Endgerät verfügen, um darauf die Sitzung zu verfolgen. Daher habe man im Verwaltungsausschuss bereits gebeten, die hinzugewählten Mitglieder auch so teilhaben zu lassen, wie die Ratsmitglieder. So könne man z.B. ein Gäste-I-Pad bereitstellen oder die Beschlussvorlagen und Unterlagen innerhalb der Sitzung an die Wand werfen. Dies erscheint ihrer Gruppe als wichtig.

RH Klingbeil habe im gestrigen Planungsausschuss bereits dem Bürgermeister mitgegeben, bei digitaler Arbeit auch für entsprechende Stromleitungen und Stromsteckdosen zu sorgen. Für ihn war es in der gestrigen Sitzung mit seinem schwachen Laptop ungünstig.

RH Kruse kommt die Idee, dass man Kabeltrommeln am Eingang verteilt. Er fragt, ob die Verwaltung vielleicht noch ein I-Pad übrighabe, wenn man in diese Richtung gehen möchte. Er regt an, dass man auf der Empore einen QR-Code platziert, wie man zur Tagesordnung gelangt.

Bgm Oestmann nimmt das Thema auf.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, im Vorgriff auf die Änderung der Geschäftsordnung zur kommenden Wahlperiode § 3 Abs. 6 der GO zu streichen.

TOP 11 Annahme und Weiterleitung von Spenden über 2.000 Euro

VorlNr.
0784/2021-2026

Bgm Oestmann informiert darüber, dass der Spielturm von McDonalds ohne weiter aufgebrachte Werbung für den Kindergarten Mulmshorn aufgebaut werde. Zur Spende der beiden Fahrzeuge, die hier öffentlich beraten werden, erklärt er, dass es über einen Kontakt über die Feuerwehr an ihn herangetragen wurde. Es handelt sich um die Marke Maxus, die nicht mehr von Sternpartnergruppe vermarktet wird. Auch andere werden Fahrzeuge bekommen. Auch hier handelt es sich um ein Geschenk ohne Werbung. Am Gärtnerfahrzeug werde das Stadtlogo angebracht. Es handelt sich um eine öffentliche Annahme einer Spende gegen die aus seiner Sicht nichts entgegenstehe. Er empfiehlt die Spenden anzunehmen.

RH Klingbeil führt aus, dass eine Spende für die Feuerwehr eine andere Sache sei als wenn ein Multimilliarden Konzern eine Sachspende macht und diese dann auch abschreibt. Dies seien die Folgen einer liberalen Wirtschaftsdemokratie, bei dem die Konzerne und Privaten ganz viel kriegen und andere sich sowas nicht mehr leisten können. Er beantrag eine getrennte Abstimmung der Spenden der Sternpartnergruppe.

RV Lüttjohann lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Der **Rat lehnt** den Antrag von RH Klingbeil auf **getrennte Abstimmung der Sternpartnerspenden bei 3 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich ab**.

Daraufhin wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt **bei einer Gegenstimme mehrheitlich** folgende Zuwendung (Spende) über 2.000 Euro anzunehmen und für den genannten Zweck zu verwenden bzw. weiterzuleiten:

Name des Zuwenders/ der Zuwenderin	Geld-/ Sachleistung	Betrag in Euro	Hinweis zur Verwendung	Eingang
McDonalds	Sachleistung	5.000,00	Förderung der Erziehung	10.03.25
Sternpartner SE & Co. KG	Sachleistung	77.851,95	Förderung der Heimatpflege	erfolgt nach Beschluss
Sternpartner SE & Co. KG	Sachleistung	32.014,56	Förderung der Feuerwehr	erfolgt nach Beschluss

TOP 12 Annahme und Weiterleitung von Spenden über 2.000 EuroVorlNr.
0796/2021-2026

Bgm Oestmann geht darauf ein, dass die Rotarys und auch die Lions in den verschiedensten Bereichen unterstützen. Ohne diese Unterstützung würden viele Projekte nicht so erfolgreich laufen. An dieser Stelle wolle er Danke sagen und die Annahme der Spende empfehlen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt **bei zwei Enthaltungen** folgende Zuwendung (Spende) über 2.000 Euro anzunehmen und für den genannten Zweck zu verwenden bzw. weiterzuleiten:

Name des Zuwenders/ der Zuwenderin	Geld-/ Sachleistung	Betrag in Euro	Hinweis zur Verwendung	Eingang
Rotary Club Roten- burg Wümmeland	Geldleistung	4.910,40	Förderung der Prävention	24.03.25

TOP 13 Verweisung von Ratsanträgen in die zuständigen Fachausschüsse:

VorlNr.

TOP 13.1 Sanierung und Modernisierung der städtischen Grundschulen sowie Einplanung einmaliger Erhöhung des Schulbudgets um 5.000 Euro pro Schule für außerordentliche Anschaffungen/Bedarfe für den Haushalt 2026; Ratsantrag der CDU vom 24.03.2025VorlNr.
0798/2021-2026

Der Ratsantrag wird in den Schulausschuss verwiesen.

TOP 13.2 Neubau eines Feuerwehrhauses in Unterstedt sowie Neubau der Sporthalle an der Schule am Grafel; Ratsantrag Gruppe SPD-Grüne-Linke vom 15.04.2025VorlNr.
0814/2021-2026

Der Ratsantrag wird in den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung, Feuerwehr und öffentliche Ordnung verwiesen.

TOP 13.3 Erstellung einer verwaltungsinternen Digitalisierungsstrategie; Ratsantrag Fraktion Grüne-Linke vom 15.04.2025VorlNr.
0815/2021-2026

Der Ratsantrag wird in den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung, Feuerwehr und öffentliche Ordnung verwiesen.

TOP 13.4 Einführung einer Stadt-App; Ratsantrag Fraktion Grüne-Linke vom 15.04.2025VorlNr.
0816/2021-2026

Der Ratsantrag wird in den Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung, Feuerwehr und öffentliche Ordnung verwiesen.

TOP 14 Mitteilungen und Anfragen

VorlNr.

TOP 14.1 Fidi-Boon-Wech

VorlNr.

Bgm Oestmann teilt mit, dass die endgültige Abnahme des Fidi-Boon-Wechs gestern erfolgte. Am Bahnhof sei man derzeit dabei die Fundamente für die Fahrradboxen unter Berücksichtigung eines E-Anschlusses herzustellen. Es zeigen sich Lieferverzögerungen für besondere Verkehrsschilder. Er teilt den Auftakttermin zum Stadtradeln am 04.05.2025 mit.

TOP 14.2 Fahrradboxen am Bahnhof

VorlNr.

RF Dembowski möchte zur Fahrradunterbringung am Bahnhof in Erfahrung bringen, wann die letzte Überprüfung am Bahnhof bezüglich der langfristig abgestellten Fahrräder gewesen sei.

RH Klingbeil erwidert, dass dies gestern geschehen sei.

TOP 14.3 Arbeitsgruppen

VorlNr.

RF Dembowski fragt, ob die Arbeitsgruppen regelmäßiger über ein Brainstorming hinaus tagen könnten. Bezüglich einer Protokollführung könne dies bei Bereitschaft innerhalb der Arbeitsgruppe erfolgen.

Bgm Oestmann geht darauf ein, dass z.B. der Arbeitskreis Fahrradverkehr turnusmäßig arbeitet. Die frisch gebildete Arbeitsgruppe Grünflächen müsse sich hier noch finden, die auch turnusmäßig tagen sollte. Die AG Haushalt arbeitet Themen ab, so dass sich daraus der Termin für die nächste Sitzung ergibt. Er werde in der Amtsleiterrunde nach Bedarf und weiteren Gründen nachfragen.

TOP 14.4 Fertigstellung von Baustellen

VorlNr.

RF Grafe drückt ihren Dank an Bauamtsleiter Lauchert, dem Bauamt und der Verwaltung für die Fertigstellung der vielen Baustellen, wie Gulliabsenkungen usw., aus.

TOP 14.5 Streetfood-Festival

VorlNr.

RH Hickisch bezieht sich auf das am 06.04.2025 stattgefundene Streetfood-Festival. Er spricht sein Lob für die gut besuchte Veranstaltung aus, doch kritisiert er, dass es kein Sicherheitskonzept gegeben habe. In der überfüllten Straße seien Autos gelangt, da keine Straßensperren aufgebaut waren. Dies habe seiner Meinung nach zu einer akuten Gefahr geführt. Er fragt, ob die Veranstalter ein Sicherheitskonzept beim Ordnungsamt haben vorlegen müssen. Seiner Meinung nach hätten anwesende Verwaltungsmitarbeiter und der Bürgermeister eine akute Gefahr erkennen und Absperrungen aufbauen müssen. Er fragt, warum nichts passiert sei. Er fragt, wie der Ablauf bei anderen Veranstaltungen wie z.B. dem Heimatgenuss vorzustellen sei.

Bgm Oestmann erklärt, dass die Veranstaltung durch die Initiative der IG-Citymarketing angestoßen wurde. Er selbst war vor Ort sowohl begeistert als auch besorgt, aufgrund der Fahrzeugsituation. Ehe er hätte Absperrungen besorgen können, wäre die Veranstaltung

vorbei gewesen. Man müsse in Zukunft das Thema anders gestalten. Zum Genehmigungsverlauf selbst könne er jetzt nichts sagen. Er betont, dass die kommenden Veranstaltungen, die jetzt in Planung sind, mit einem Sicherheitskonzept versehen sind. Er berichtet, dass Terrasperrungen angeschafft werden sollen. Aktuell werden - in Absprache mit der Polizei - sämtliche Veranstaltungen, die die Stadt durchführt, abgesichert. Auch die, die angemeldet werden, wie die 1. Mai-Kundgebung. Es wird dafür gesorgt, dass man nicht mit Fahrzeugen einfahren kann. Im Folgenden geht er entsprechend darauf ein. Er merkt an, dass es nirgendwo eine hundertprozentige Sicherheit gebe, gleichwohl man dafür sorgen wolle, ein Maximum an Sicherheit zu bieten. Im Folgenden nennt er diverse Beispiele für die unterschiedlichen Veranstaltungen.

TOP 14.6 Müllsituation

VorlNr.

RH Hickisch geht auf die Müllsituation in Rotenburg ein. Er weist darauf hin, dass die Stadt Tübingen eine Verpackungssteuer eingeführt habe. Er fragt, wie die Verwaltung eine mögliche Einführung einer Verpackungssatzungssteuer für Rotenburg sieht und ob es Erfahrungsberichte umliegender Kommunen gibt.

Bgm Oestmann erwidert, dass dies in einer HVB-Runde noch nicht thematisiert wurde. Er regt an, dass die Fraktionen einen Ratsantrag stellen.

TOP 14.7 Diskuswurfanlage

VorlNr.

RH Hickisch erinnert daran, dass die Diskuswurfanlage wegen der Grandplatzgestaltung abgebaut werden musste. Ein Neuaufbau wurde zugesagt. RH Hickisch geht detailliert auf die Historie ein, so dass RV Lüttjohann ihn darauf hinweist, dass es hier bitte um eine Anfrage gehe.

Zusammengefasst fragt RH Hickisch, wann die Sportler und Sportlerinnen mit der endgültigen Fertigstellung der Diskuswurfanlage rechnen können. Des Weiteren fragt er, ob geprüft wurde, ob die Anlage auch den neuen Anforderungen entspricht.

Bgm Oestmann antwortet, dass ein runder Tisch mit den Vereinen eingeführt wurde, bei dem diese Frage auch gestellt wurde. Er hat im letzten Jahr den Auftrag erteilt, alles zu beschaffen und die Diskuswurfanlage herzustellen. Dies ist leider nicht umgesetzt worden. Personell wurde entsprechend reagiert. Sobald der Haushalt freigegeben wird, wird das Thema wieder aufgenommen. Er zeigt sich zuversichtlich, dass mit der Neubesetzung das Thema erledigt werde.

TOP 14.8 Wallboxen für E-Fahrzeuge

VorlNr.

RH Kruse fragt zur aktuellen Situation mit Wallboxen. Er fragt, ob im Haushalt noch kurzfristig etwas eingestellt werden müsse oder im Geschäft der Verwaltung abgewickelt werden kann.

Im Anschluss an Top 14.9 gibt Bauamtsleiter Lauchart seine Antwort: für eine Wallbox habe die Stadt noch ein Kontingent frei, so dass hier nichts einzustellen sei.

TOP 14.9 Mitgliedschaften der Stadt Rotenburg

VorlNr.

RH Kruse regt an, auf der Homepage der Stadt Rotenburg für die Bürger und Bürgerinnen die Mitgliedschaften der Stadt in Verbänden anzuzeigen.

RH Fuchs möchte in Erfahrung bringen, wann man mit der Eröffnung des neuen Bürgerbüros rechnen könne.

Bgm Oestmann hofft, dass Anfang Juni gestartet werden kann. Man wolle einen kundenfreien Dienstagstermin finden. Aufgrund der Raumsituation ist eine Folgebelegung für die Räume des Einwohnermeldeamtes vorgesehen, so dass es keinen Leerstand geben werde.

TOP 14.11 Altkleidercontainer

RH Hickisch drückt seinen Dank an Herrn Knabe für sein Engagement, dass er einen neuen Altpapiercontaineraufsteller gefunden habe. (Anmerkung im Protokoll: er meinte die Altkleidercontainer).

Der Bürgermeister gibt dies gerne weiter und bestätigt, dass Herr Knabe derjenige Mitarbeiter des Bauamts ist, der dies verwirklicht hat.

Die Sitzung wird um 21:05 Uhr geschlossen.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.